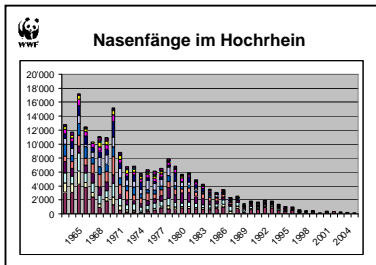




Workshop „Artenschutz Nase“



25. September 2007

**13.00 – 17.30 Uhr
Conference Center Olten**

Anlass: Der anhaltende Populationsrückgang der Nase in der Schweiz macht koordinierte Massnahmen zu ihrem Schutz notwendig. Es fehlt jedoch an bewährten Konzepten und es mangelt an Wissen über die Bedrohungsursachen. Zudem ist die Nase als Schlüsselart für Gewässerrevitalisierungen besonders gut geeignet.

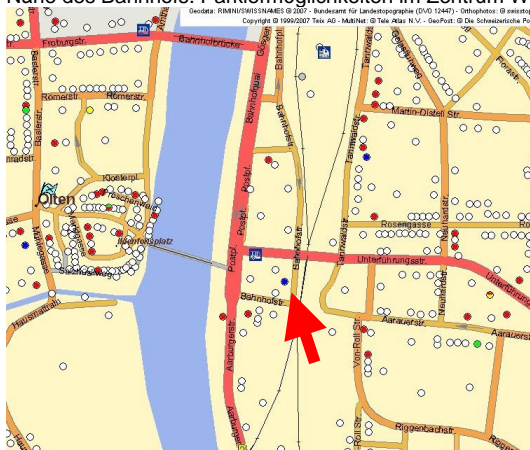
Ziele:

- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Identifikation der Wissenslücken
- Diskussion von Schutzstrategien- und Konzepten
- Bedarfsabklärung und Auslösen von Studien
- Gründung einer Kerngruppe

Teilnehmer: Der Workshop richtet sich an die Verantwortlichen für den Artenschutz (Fische) von Bund und Kantonen, Fischereiwissenschaftler und Mitarbeiter von Umweltorganisationen.

Sprache: Deutsch

Ort: Das Conference Center Olten befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Parkiermöglichkeiten im Zentrum Winkel



Anmeldung:

Ich nehme am Workshop vom 25.9.2007 teil.

Name:

Organisation:

Ich möchte in der Arbeitsgruppe

- AG 1 (Bedrohungsursachen)
- AG 2 (Nachzuchtprogramm)
- AG 3 (Konzeptentwicklung) mitarbeiten.

Bitte bis Mitte August an:

M. Huber Gysi, WWF Schweiz, Postfach 8010 Zürich
Martin.huber@wwf.ch

Programm:

12.30 – 13.00 Eintreffen der Teilnehmer, Stehlunch (Sandwiches)

Teil 1) Plenum / Referate

- 13.00 Begrüssung, Einführungsreferat (A. Knutti, WWF Schweiz)
- 13.10 Stand der Forschung, Bedrohungsursachen (Dr. A. Kirchhofer, WFN)
- 13.30 Schutzkonzept lithophile- rheophile Fischarten (Dr. D. Hefti, BAFU)
- 13.50 „Der Nase nach – für lebendige Flüsse“, Revitalisierungsprojekt WWF Schweiz (Dr. M. Huber Gysi, WWF Schweiz)
- 14.05 Massnahmen & Bestandesentwicklung in der Region Basel (D. Zopfi oder C. Wisson)
- 14.25 Bestandesentwicklung und Bestandesentwicklung im Kanton Bern (Dr. T. Vuille, FI Bern)

14.45 *Pause (Kaffee)*

Teil 2) Workshop in Arbeitsgruppen

- AG 1: Diskussion des Wissensstandes bez. Bedrohungsursachen > Identifikation der Wissenslücken
- AG 2: Bedarfsabklärung Nachzuchtprogramm, Erfahrungen und Probleme (Genetik)
- AG 3: Konzeptentwicklung von Schutz- und Förderprogrammen
- 16.30 Präsentation der Resultate der Arbeitsgruppen im Plenum
- 17.00 Info-Runde (Wer macht was) > Erfassung für Adressliste Kerngruppe gründen, weiteres Vorgehen festlegen
- 17.30 *Apéro, kleiner Imbiss und Diskussion*

die Teilnahme ist kostenlos